



## KAWARABAN MAI 2003



### INHALTSVERZEICHNIS:

- [Editorial](#)
- [Stammtisch im Mai](#)
- [Frauenkreis der DJG](#)
- [Jugendkreis](#)
- [Aktueller Vorstand der DJG Berlin e.V.](#)
- [KUMIHI MO - die japanische Schnurflechkunst](#)
- [Ankündigungen des Museums für Ostasiatische Kunst](#)
- [Führungen](#)
- [Vortrag](#)
- [Ausstellung](#)
- [Buchvorstellungen](#)
- [Neue Kirschbäume](#)
- [Kirschblütenfest in Grünau](#)
- [Deutsch-Japanisches Austauschprogramm für Junge Berufstätige](#)
- [Japanische Filme](#)
- [Anzeigen](#)
- [Impressum](#)

### Editorial



Sehr geehrte Mitglieder und Freunde der DJG Berlin,

der lange Winter ist nun endlich durch einen sonnigen Frühling abgelöst worden, der mitunter schon dem Sommer zu gleichen schien. In diesem freundlichen Klima fand auch unsere Mitgliederversammlung in den Räumen der Deutschen Bank Unter den Linden statt, was wohl auch zu der guten Stimmung der Teilnehmer beitrug. Daher konnte die Agenda ohne Schwierigkeiten in der vorgesehenen Zeit bewältigt werden, so dass genügend Zeit blieb, beim anschließenden Imbiss ausführliche Gespräche zu führen.

(Bitte beachten Sie auch den Überblick über den nun erweiterten Vorstand auf Seite 4)

Die Eröffnung des japanischen Gartens in Berlin-Marzahn durch den Regierenden Bürgermeister war ein glanzvoller Tag, den man so schnell nicht vergessen wird. So haben wir nun neben dem wunderbaren chinesischen Garten dort endlich auch einen japanischen Garten von dem weit über die Grenzen Japans hinaus bekannten Gartenarchitekten und Zen-Meister Masuno, der kurz vor der Eröffnung des Japanischen Gartens in Marzahn in einem brillanten und nachdenklich machenden Vortrag die Prinzipien des japanischen Zen-Gartens vor einem großen Publikum dargelegt hat.

Es ist sehr zu empfehlen, beide Gärten zu durchwandern, um den offensichtlichen Unterschied zwischen dem japanischen und dem chinesischen Naturverständnis zu erleben.

In der Hoffnung, dass dem angenehmen Beginn des Frühjahrs noch ein Höhepunkt im Mai folgen möge und

mit den besten Wünschen für den Monat Mai

bin ich Ihr

Günther Haasch

---

Stammtisch im Mai



Nachdem wir bei unserem letzten Stammtisch im März Dr. Norbert Schultes vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit zu Gast hatten, hat sich nun Herr Otto Schneider, Vortragender Legationsrat im Auswärtigen Amt freundlicherweise bereit erklärt, über den aktuellen Stand der Deutsch-Japanischen Beziehungen: Gemeinsame Projekte, "Deutschland in Japan" zu sprechen. Nach den hohen Besuchen von japanischer Seite im April ist das eine gute Gelegenheit, sich über die neuesten Entwicklungen zu informieren.

Herr Schneider war von 1989 bis 1993 an der Deutschen Botschaft in Tokyo tätig und ist nach Posten in Bonn, Hanoi und in Wien Japanreferent im Ostasienreferat des AA.

Zeit: Donnerstag, den 8. Mai 2003, 19 Uhr.

Ort: Restaurant "Edogawa", Berlin-Steglitz, Lepsiusstr. 3 (Ecke Schildhornstr.)

BVG: U 9 bis Schloßstraße

---

Frauenkreis der DJG



Zu unserem letzten Frauenkreis im April, bei dem unser Mitglied Frau Susanne Schreiber zum Thema "Schenken in Japan" gesprochen hat, waren immerhin 22 Damen erschienen, was einen Rekord in unserer nunmehr fast dreijährigen Geschichte diese monatlichen Zusammenkünfte bedeutet. Die nächsten Treffen finden wie folgt statt:

Montag, den 5. Mai 2003 ab 17.00 Uhr

Montag, den 2. Juni 2003 ab 17.00 Uhr jeweils in den Räumen der JETRO Berlin.

Themen sind deutsche Feste im Frühling und die goldene Woche in Japan.

Vor allem japanische Damen sind wie immer besonders herzlich eingeladen!

Ort: JETRO, Friedrichstr. 70 , Quartier 205, Eingang Taubenstr. Bitte berühren Sie den Bildschirm rechts nach dem Eingang und wählen "JETRO" an, Ihnen wird dann von oben geöffnet.

---



Das Treffen wird am 22.Mai um 19 Uhr im Mamasu Restaurant stattfinden. Über besondere Aktivitäten wie den Besuch einer Karaoke-Bar möchte der Organisator Paarthiban Interessenten kurzfristig über E-Mail informieren. Deshalb wäre es schön, wenn uns junge Leute, die sich für eine Teilnahme interessieren, ihre E-mail Adresse mitteilen oder sie direkt an Paarthiban schicken ([partyman1@gmx.net](mailto:partyman1@gmx.net)).

Zeit: Donnerstag, den 22.05.03, ab 19.00 Uhr

Ort: Asian Power Food "Mama Su", Oranienstr. 191, 10999 Berlin

BVG: U1 und U5 bis Kottbuser Tor, danach Richtung Heinrichplatz gehen

---



Bei unserer Mitgliederversammlung am 10.4.03 wurden Nachwahlen durchgeführt:

Ehrenpräsident: Yūshū Takashima, Botschafter Japans in Deutschland

Präsident: Dr. phil. Dr. h.c. Günther Haasch, Ehemal. Projektleiter d. Senatsverwaltung f. Schule und Berufsbildung, Lehrbeauftragter des OAS d. Freien Universität Berlin

Vizepräsidenten: Eckehard Behncke, Direktor DaimlerChrysler AG und Honorarkonsul der Republik Slowenien

Kurt Görger, Ehemaliger Abteilungsdirektor der Bankgesellschaft Berlin

Masahiro Iwasaki, Generaldirektor der Japan External Trade Organisation (JETRO)

Dr. Ulrich Wattenberg, Berater (Japan) Berlin-Adlershof, Lehrbeauftragter der FU und der HU Berlin

Schatzmeister: Dr. Hans-Joachim Glotz, Ehemaliger Hauptabteilungsleiter der Schering AG

Geschäftsführerin und Schriftführerin: Katrin-Susanne Schmidt, Dolmetscherin für Japanisch und Englisch, Sekretärin der DJGB

Beisitzer: Erwin Grunwaldt, Ehemaliger Leiter vom Dienst beim RI AS Berlin

Dr. Terue Mizunobe-Schulze, Fachärztin f. Allgemeinmedizin, Homöopathie, Naturheilkunde und Akupunktur

Dr. Erhard Reiber, Ehemaliger. Leiter Asien der Merck-Gruppe in Tokyo

Christel Taute-Hancke, Direktorin und Professorin im Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte

Prof. Dr. Willibald Veit, Direktor des Museums für Ostasiatische Kunst Berlin-Dahlem

Zu Kassenprüfern wurden wieder Frau Maria Jakobi und Frau Karin Stark gewählt.

---

KUMIHIMO - die japanische Schnurflechtkunst



Vortrag mit Frau Hôkô Tokoro

Kumihimo sind farbenfrohe, von Hand geflochtene Seidenschnüre, die z.B. zum Festhalten des Gürtels (Obi) am Kimono verwendet werden. Im Zuge der Einführung des Buddhismus von China nach Japan im späten 6. Jahrhundert wurden verschiedene hoch entwickelte Handwerkstechniken ebenfalls übernommen, darunter die Schnurflechtkunst Kumihimo. Seit dieser Zeit hat Kumihimo in Japan eine einmalige Entwicklung durchgemacht, die sich von der chinesischen und europäischen Flechtkunst unterscheidet. In Japan verwendet man viel mehr Schnüre, Kordeln und Seile im Alltag als in Europa. Während man in Europa zum Beispiel die Kleidung mit Knöpfen, Haken und Ösen befestigte, wurden in Japan dazu Kumihimo-Schnüre verwendet. Es wurden nicht nur zweckmäßige, sondern häufig auch sehr dekorative Kumihimo hergestellt. Mit steigender Nachfrage nach solchen kunstvollen Kordeln entwickelten sich die unterschiedlichsten Flechtarten und Muster. Die früher nur Adligen, Priestern und Samurais vorbehaltenen Kumihimo verbreiteten sich seit dem 17. Jahrhundert auch im Bürgertum. In dieser Zeit wurde auch der hohe Flechtstuhl, marudai, entwickelt, mit Hilfe dessen die kompliziertesten Muster geflochten werden können. Diese jahrhundertealte Kunst findet in unserer modernen Zeit wieder reges Interesse in Japan und im Ausland. Zugleich ergeben sich für Kumihimo neue Anwendungsbereiche.

Für Freunde des Museums für Ostasiatische Kunst und DJG-Mitglieder hält Frau Hôkô Tokoro am Donnerstag, 5. Juni um 19.00 Uhr einen Vortrag über die Kumihimo-Kunst. (in japanischer Sprache mit Übersetzung), BVG: U 1 bis Bahnhof Kummelstraße

Treffpunkt: 18.50 Uhr, Diensteingang Takustr. 40, 14195 Berlin.

Wir bitten um Anmeldung per Telefon, Fax oder E-mail bis zum 1.6.03.

---

Ankündigungen des Museums für Ostasiatische Kunst



Ausstellungen

Japanische Landschaftsmalerei aus der Sammlung Klaus F. Naumann

(Wechselausstellung in der Klaus F. Naumann Galerie) 28. 1. - 25. 5 2003

Alle Dinge sind rein - Malerei von Qi Baishi (1864-1957)

(Wechselausstellung im Kabinett Moderne Chinesische Malerei) 18. 2 - 15. 6. 2003

Jahresanfang und Frühlingsbeginn - Darstellung im japanischen Farbholzschnitt

(Wechselausstellung im Kabinett Japanische Graphik) 11.3. - 6. 7. 2003

"Zeichen der Freundschaft" -Japanische Malerei des 18.- 20.Jahrhunderts aus der Sammlung Dr. Rose Hempel, Teil II

(Wechselausstellung im Kabinett Japanische Malerei) 25. 3. - 03.8. 2003

Tradition und Innovation III - Koreanische Gegenwartskunst

Eine Ausstellung der Hyundai Gallery, Seoul und des Museums für Ostasiatische Kunst Berlin (Sonderausstellungsraum und Raum für Neue Kunst) 15.5. - 13.7. 2003

Workshop KUMI HI MO Japanische Seidenflechtkunst mit Frau Hôkô Tokoro

Dienstag, 03.06.2003, 17.00 - 19.00 Uhr, Mittwoch, 04.06.2003, 17.30 - 19.30 Uhr Freitag, 06.06.2003, 15.00 - 17.00 Uhr

Anmeldung unter Tel: 30/8301-382 oder -385, Fax: 30/8301501, E-mail: [oak@smb.spk-berlin.de](mailto:oak@smb.spk-berlin.de)

Führungen



Sonntags, jeweils 11.15 Uhr:

11.05.03 Die Kunst des Teeweges in Japan Teezeremonie/Teekeramik (Anja Wolf)

18.05.03 Sagemono-`Dinge am Gürtel` Accessoires aus dem edo-zeitlichen Japan (Birgit Hopfener)

25.05.03 Symbolik im chinesischen Blauweiß-Porzellan (Zhang Jue)

01.06.03 Zen-buddhistische Malerei (Birgit Hopfener)

08.06.03 Avalokitesvara, Bodhisattva der Barmherzigkeit. Ikonographie in der buddhistischen Kunst Ostasiens (Birgit Hopfener)

15.06.03 Chinesische Malerei (Hu Chunchun)

22.06.03 Einflüsse der chinesischen Kunst und Kultur in Japan (Birgit Hopfener)

29.06.03 Japanische Stellschirme (Birgit Hopfener)

Vortrag



In der Mori-Ogai Gedenkstätte spricht am Donnerstag, dem 22.05.03 um 18.00 Uhr Frau Christiane von Wedel, M.A. Humboldt- Universität über den zweiten Weltkrieg im japanischen Spielfilm Danach sehen Sie " Stolz-Stunde des Schicksals" von I t ô Shunya, ein Film von 1998. Interessenten sind herzlich eingeladen.



Vom 11. April - 31. Mai 2003 (vom 23.4. bis 3.5. Pause wegen der Art Frankfurt) zeigt die Galerie "Murata & Friends" eine Ausstellung von Yuken Teruya. Yuken Teruya wurde 1973 in Okinawa geboren und arbeitet derzeit in New York. Seine Heimat liegt im Süden von Japan und besteht aus vielen kleinen Inseln. Ein allgemeines Bild von Japan umfaßt meist nicht die Inseln von Okinawa. Diese Präfektur gehört zur subtropischen Zone und dadurch blühte früh eine besonders heitere und lebendige Kultur auf, die man auf den japanischen Hauptinseln nicht finden kann. Was den Ort so berühmt werden liess, ist jedoch eine Tragödie aus der neueren Geschichte Okinawas. 1945 hat die US-Armee, die schon die meisten ostasiatischen Inseln von der japanischen Armee befreit hatte, zunächst ihre Landungsoperationen auf die größten Inseln von Okinawa begonnen. Die Bevölkerung Okinawas von den Alten bis zu den Jungen musste damals an dem Krieg teilnehmen. Der Krieg dauerte fast 3 Monate. In der Bevölkerung gab es viele Opfer. Aus Angst davor, dass sie Kriegsgefangene werden könnten, wurden die Leute im Namen des Tenno (Kaiser) vom Militär sogar zum kollektiven Selbstmord gezwungen. Der Okinawa-Krieg war zu einer extremen Tragödie geworden. In den folgenden 26 Jahren war das Gebiet amerikanisches Territorium und die Amerikaner bauten Militärbasen auf Okinawa. Anlässlich der Kriege in Korea und Vietnam sollten sie eine wichtige Rolle spielen. Das Werk "You-I, You-I" des Künstlers Yuken Teruya erscheint auf den ersten Blick wie ein originaler traditioneller Kimono aus Okinawa, ein "Bingata". Sieht man genauer hin, erkennt man auf dem Kimono militärische Motive wie Fallschirmjäger oder Militärflugzeuge. Nach der Rückgabe Okinawas an Japan blieben die amerikanischen Basen bestehen und erstrecken sich noch immer über 20% der Hauptinsel Okinawas. Die Bewohner der Inseln leben heute entweder vom Tourismus oder von den Basen. Der Künstler Teruya verwendet die exzellenten "Bingata" als Hintergrund und vereint auf ihnen Gegenwart und Geschichte seiner Heimat. Obwohl die Kimono außergewöhnliche Schönheit besitzen, fühlt man sich nicht sehr fröhlich bei ihrem Anblick. Das Motiv ist direkt und ergibt sich aus der spezifischen Situation Okinawas. Teruya kokettiert jedoch nicht mit einheimischen Gefühlen. Sein objektiver Blick löst die Kimonos von ihrem lokalen Hintergrund und macht sie als Arbeit zugänglich, die aus Authentizität Stärke bezieht. In Okinawa und Tokyo (Japan) und in New York (USA) hat Teruya seine Basen. Ob Berlin für ihn ein neuer Ausgangspunkt werden kann? Murata & Friends zeigen die repräsentative Arbeit "You-I, You-I" sowie andere Werke. Yuken Teruya ist für die Dauer der Ausstellung in der Galerie zu Gast. Murata & friends Rosenthaler Str.39, 10178 Berlin, Tel/fax 030.28099071, [mail@murataandfriends.de](mailto:mail@murataandfriends.de) , [www.murataandfriends.de](http://www.murataandfriends.de) . Mi-Fr 13.00-19.00, Sa 12.00-18.00 Uhr Haus Schwarzenberg.



Momoko Nakagawa "Der japanische Vater"

Rückblick auf ein Leben zwischen zwei Welten

Im September 1982 verlieh die Humboldt- Universität zu Berlin dem japanischen Schauspieler, Regisseur und Theatertheoretiker Senda Koreya die Ehrendoktorwürde. Sie würdigte damit besonders seine einzigartigen Verdienste um die Übersetzung, Aufführung und Verbreitung des Werkes von Bertolt Brecht in japanisch und seine jahrzehntelangen Bemühungen um die Entwicklung der japanisch-deutschen interkulturellen Beziehungen. Als einer der führenden Akteure und Förderer des modernen japanischen Theaters ist er 1994 in Tokyo gestorben. Anlässlich seines 100. Geburtstags 2004 wird es in Japan eine Reihe von Veranstaltungen und Veröffentlichungen geben.

Nun hat seine Tochter ihre Lebenserinnerungen geschrieben. Sie stammt aus der Ehe Sendas mit einer deutschen Frau, die mit ihm zunächst nach Japan ging, 1939 mit dem Kind nach Deutschland zurückkehrte. Als junges Mädchen folgte Momoko dem Angebot des Vaters, nach Japan zu kommen, um dort eine Ausbildung zu erhalten, mit dem Ergebnis, dass sie sich schließlich für Japan als Lebensraum entschied. Momoko Nakagawa schreibt sehr lebendig, anschaulich, jedoch ohne jede Weitschweifigkeit und gelegentlich mit leisem Humor. Viele Menschen lernt man aus Momokos jeweiligem Lebenskreis kennen. Ein ganz besonderer Reiz der Erinnerungen liegt in dem "Leben zwischen zwei Welten", zwischen zwei Kulturen, in dem "fremden" Blick auf die deutschen sowie auf die japanischen Lebensverhältnisse. Eindrucksvoll sind die Briefe, die der Vater aus dem Gefängnis an seine junge Frau schreibt und von denen einige im Text - in deutscher Übersetzung - wiedergegeben werden.

Erschienen ist dieses Buch im IUDICIUM Verlag in München und kostet 13,80 €. ISBN 3-89129-670-3

Handbuch japanischer Holzschnitte



Friedrich B. Schwan

Mit der Öffnung japanischer Häfen durch den amerikanischen Commodore Perry im Jahr 1854 begann Japans Kunst und Kunsthandwerk ins Interesse einer breiten Öffentlichkeit in Europa zu rücken. Einen besonderen Reiz übten in diesem Zusammenhang vor allem die Farbholzschnitte aus, die in Komposition, Farbgestaltung und Raumauffassung vielen in Europa heimischen Künstlern neue Einblicke und Sichtweisen vermittelten, und seit den Pariser Weltausstellungen von 1867, 1878 und 1899 begeisterte sich eine immer größer werdende Schar von Betrachtern und bald auch von Sammlern in aller Welt für diese Kunstwerke.

Doch während die Künstler und ihre Werke einem mittlerweile recht großem Publikum hinreichend bekannt sind, fehlt jedoch vielfach das für das tiefere Verständnis der Farbholzschnitte unbedingt notwendige Hintergrundwissen. Das hier vorliegende Handbuch erklärt in einer Gesamtschau nicht nur sämtliche Fachbegriffe, sondern stellt auch den sozial-, literatur- und geistesgeschichtlichen Hintergrund in seinen Grundzügen dar und erläutert das subtile Zusammenwirken aller an einem Holzschnitt beteiligten Personen. Es ist sowohl als Nachschlagewerk für Kenner und Sammler gedacht, als auch als reines Lesebuch für Liebhaber, die sich dem faszinierenden Thema des japanischen Holzschnitts ganz unvoreingenommen nähern wollen.

Das Buch kostet 130,00 € und ist erhältlich über den Buchhandel oder direkt beim Verlag. ISBN 3-89129-749-1, IUDICIUM Verlag GmbH, Postfach 701067, 81310 München

?

Neue Kirschbäume und "Hana-mi" in Berlin

? ?



Am 11. April half der Unterzeichnende mit beim Anpflanzen von 80 Kirschbäumen, die von TV Asahi gestiftet wurden. Organisiert wurde die Anpflanzung vom Sakura-Campaign Komitee, vertreten an dem Tag durch Herr T. Terasaki (TV Asahi), M. Löer (Bundespräsidialamt) und Dr. H.-G. Büchner, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung. Anwesend waren auch der Bezirksstadtrat aus Marzahn-Hellersdorf, Dr. H. Niemann und H. Gottfriedsen, Geschäftsführer der Grün Berlin Park und Garten GmbH sowie die Berliner Presse. Die Anpflanzung ergänzt hervorragend den neuen japanischen Garten,

an dessen Südhang sie stehen. Die sog. Scharlach-Kirschen, auch Sachalin-Kirschen genannt, die ursprünglich aus Nordjapan bzw. Sachalin stammen, sind 10 Jahre alt und haben bereits eine Höhe von 3,5 Metern.

Aus Anteilnahme an der Öffnung der Berliner Mauer wurden von TV Asahi Group am 9.11.1989 eine Kirschbaum-Pflanzaktion ins Leben gerufen. Über 20.000 japanische Bürger haben dafür bereits 1 Mio Euro gespendet. Die ersten Bäume wurden im November 1990 an der Glienicker Brücke gepflanzt, inzwischen sind es über 8000 Bäume geworden. Die Pflanzungen erfolgen auf dem ehemaligen Grenzstreifen, aber auch in Parks und innerhalb öffentlicher Einrichtungen, z.B. Kindergärten, in Berlin und Potsdam.

Zum 2. Japanischen Kirschblütenfest lädt ein die Umweltinitiative "Teltower Platte". Es findet am Sonntag, dem 4. Mai von 14-17 Uhr statt und zwar im ehem. Grenzstreifen im "Knick" bei Teltow-Sigridshorst (nahe der Hagenstraße). Unter 1000 Kirschbäumen, die bereits früher mit japanischer Hilfe von der Sakura-Campaign gepflanzt wurden, gibt es Kaffee, Kuchen, Obstwein und mehr. Picknickplätze für die ganze Familie sind vorhanden. Busverbindung 601, 622 bis Haltestelle Teltow, Sigridshorst bitte bei der BVG erfragen. Kontakt: Markus Mohn. Tel/Fax (030) 7658 7070, [markus.mohn@t-online.de](mailto:markus.mohn@t-online.de). (U. Wattenberg)

---

Kirschblütenfest in Grünau



In der Woche vom 7. Mai - 17. Mai findet im Bürgerhaus Grünau, Regattastr. 141, in 12527 Berlin-Friedrichshagen eine Japan-Woche statt, deren Höhepunkt ein Kirschblütenfest am 17. Mai ist, bei dem alle Workshop-Ergebnisse ausgestellt werden, man Ikebana anschauen, den Aikidō-Sportlern vom SSC Südwest beim Vorführen ihrer Künste zusehen und Sushi verkosten kann. Informationen: Tel. 674 43 48

7.5. 19.30 Uhr Geisha und Samurai, Vortrag v. Gesine Ullmann

8.5. 11-14 Uhr Papier-Workshop mit Cornelia Bauer

8.5. 15-18 Uhr Raku-Workshop mit H. Röhl

9.5. 16-19 Uhr Papier-Workshop I I mit Cornelia Bauer

9.5. 19-22 Uhr Textil-Workshop (Kimono)Teil I mit Gesine Ullmann

10.5. 15-20 Uhr Textil-Workshop (Kimono)Teil II

11.5. 10-12 Uhr Kalligraphie für Kinde mit Thomas Baumhekel

13.5. 19.30 Uhr "Weiße Knospen auf rotem Grund", Lesung japan. Lyrik

15.5. 15 Uhr Raku Brand Kurs II mit Hannelore Roehl

16.5. 19-22 Uhr Zubereiten von Sushi mit Gesine Ullmann

17.5. 15 Uhr Kirschblütenfest

---

Deutsch-Japanisches Austauschprogramm für Junge Berufstätige



Im Zuge der Intensivierung des Deutsch-Japanischen Jugend- und Personenaustausches wurde ein neuer Schwerpunkt in den bilateralen Kulturbeziehungen gesetzt und eine Reihe von Austauschprogrammen neu eingerichtet. Dazu gehört seit 1998 das Deutsch-Japanische Austauschprogramm für junge Berufstätige. Finanziert wird es auf deutscher Seite aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), auf japanischer Seite aus Mitteln des Ministeriums für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie. Koordination und Durchführung des Programms hat auf deutscher Seite das Japanisch-Deutsche Zentrum Berlin (JDZB) in Zusammenarbeit mit wechselnden Regionalpartnern übernommen. Für das Jahr 2003 arbeitet das JDZB erneut mit dem Kinder- und Jugendring Sachsen e. V. (KJRS) zusammen. Auf japanischer Seite ist dies die World Youth Visit Exchange Association (WYVEA), die ebenfalls mit wechselnden Regionalpartnern kooperiert (für das Jahr 2003 ist dies weiterhin ein Träger aus der Präfektur Aomori/Nordjapan). Zielgruppe des Programms sind junge Berufstätige. Sie erhalten die Möglichkeit, während eines Besuchsprogramms im jeweils anderen Land die Lebens- und Arbeitswelt, sowie die Kultur und Geschichte des Partnerlandes kennen zu lernen. Mit einem mehrtägigen branchenspezifischen Firmen- und Behördenprogramm wird den Teilnehmenden zudem ermöglicht, einen Einblick in die Arbeitsprozesse vor Ort zu erhalten. Ein Vorbereitungsseminar vor Abreise sowie ein Einführungsprogramm nach Ankunft in Japan vermitteln den deutschen Teilnehmenden des Programms erste Kenntnisse über das Land und die Menschen. In Japan stehen Betriebsbesuche mit Informationen über Ausbildung und Arbeitsverhältnisse, ein Gastfamilienwochenende, die Besichtigung historischer und kultureller Einrichtungen sowie die Begegnung mit jungen Menschen, beispielsweise mit ehemaligen Teilnehmenden der japanischen Delegation, auf dem Programm. Darüber hinaus wird auch Gelegenheit geboten, am deutsch-japanischen Wochenendseminar während des Gegenbesuchs der japanischen Delegation in Deutschland teilzunehmen, um über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Lebens- und Arbeitswelten beider Länder zu diskutieren (15.-17.8.2003 im Berlin-Brandenburgischen Raum; Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden vom Veranstalter getragen).

Ausschreibung Teil II



#### 1. Austausch kandidat/innen

junge Berufstätige und Auszubildende (keine Vollzeitstudierenden) zwischen 18 und 30 Jahren aus den Branchen:

[1] kaufmännische und dienstleistende Berufe

[2] öffentliche Verwaltungen (insbesondere aus den Bereichen internationale Beziehungen

und Städtepartnerschaften)

[3] sozialpflegerische Berufe (insbesondere aus der Alten- und Behindertenarbeit)

[4] verarbeitende Berufe (Bau/Metall aus Industrie und Handwerk)

- Grundkenntnisse in Englisch

## 2. Zeitraum

- Vorbereitungsseminar vor der Abreise: 10.10. bis 12.10.2003 in Berlin
- Besuchsprogramm in Japan: 16.11.2003 (Ankunft in Tokyo am 17.11.03) bis 7.12.2003

## 3. Förderleistungen

- Unterkunft, Verpflegung und Fahrtkostenzuschuss für das Vorbereitungsseminar in Berlin
- Hin- und Rückflug (Economy Class) nach Japan
- Reisekosten innerhalb Japans (inkl. Flüge, Bus-/Bahnfahrten, der überw. Teil der Eintrittsgelder)
- Unterkunft und Vollverpflegung während der Dauer des Programms (nach japanischem Standard)
- Reisekranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung für den Aufenthalt in Japan

## 4. Verpflichtungen der Teilnehmenden

- Erbringung des Eigenanteils von € 650,00 (zahlbar bis spätestens 15.9.2003) zzgl. bis zu € 150,00 für Geschenke an die japanischen Gastgeber. Des weiteren können vor Ort Kosten für persönliche Ausgaben (Telefongebühren, Freizeitaktivitäten, alkoh. Getränke, etc.) hinzu kommen.
- Rechtzeitiges Einreichen eines Urlaub- und/oder Freistellungsantrags beim Arbeitgeber für den Zeitraum der Programmteilnahme
- Teilnahme an allen Programmpunkten (inkl. Vorbereitungsseminar vor Abreise, gemeinsame Hin- und Rückreise sowie Gastfamilienwochenende in Japan)
- Verfassen eines Auswertungsberichtes über die Programmteilnahme spätestens bis zum 15.1.2004

(unter Berücksichtigung folgender Programmpunkte: Vorbereitungs- u. Einführungsseminar, Vorträge, Besuche bei Institutionen und in Betrieben, Gastfamilienwochenende, Empfänge und Parties etc., Besichtigungs- und Kulturprogramm, Betreuung durch Veranstalter, Dolmetscher/innen, Delegationsleitung, Transfers, Unterkunft und Verpflegung, Auswirkung der Erfahrungen im eigenen Beruf)

- für Teilnehmende aus Sachsen: Gastfamilie für die japanische Delegation (22.-24.8.2003)

## 5. Bewerbungsunterlagen (unvollständige Bewerbungen werden nicht berücksichtigt)

- Bewerbungsformular
- tabellarischer Lebenslauf
- knappe Beschreibung der z. Zt. ausgeübten Tätigkeitsfelder
- Darstellung der Beweggründe für diese Bewerbung (Begründungsschreiben)

für Bewerbungen aus Sachsen: für alle anderen Bewerbungen:

Kinder- und Jugendring Sachsen e. V. Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin/DJJA

Frau Trumpold Frau Miura · Frau Makino

Wolfshügelstraße 4, 01324 Dresden Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin

Tel: (0351) 31679-0, Fax: (0351) 31679-27 Tel: (030) 83907-193/194, Fax: (030) 83907-220

e-Mail: [mail@kjrs.de](mailto:mail@kjrs.de) e-Mail: [nmiura@jdzd.de](mailto:nmiura@jdzd.de) · [hmakino@jdzd.de](mailto:hmakino@jdzd.de)

» » » Bewerbungsschluß (Eingang): 20. Juni 2003 Ü Ü Ü

---

Japanische Filme



Wiederaufnahme des Films "Träume" (Yume)

von Akira Kurosawa, Japan/USA 1990

Der große japanische Regisseur Kurosawa reihte acht Träume aneinander und schuf damit eine magische Bilderwelt, die vielfältige Aspekte des menschlichen Lebens in sich vereinte und deshalb von der Kritik als "weises Alterswerk" gepriesen wurde. In acht Episoden "träumt" der Meisterregisseur faszinierende Geschichten: Er durchlebt Stationen seines Lebens, setzt sich mit Mythen, Leben, Tod und Katastrophen auseinander und prangert dabei vor allem den gedankenlosen Umgang des Menschen mit der Natur an. Sein gewaltiger und poetischer Bilderrausch stellt so etwas wie eine Autobiographie Kurosawas dar.

"Akira Kurosawas Träume", acht Fantasien von einem der letzten Kinovisionäre, ist eine großartige, immens vereinnahmende Erfahrung, die deutlich surrealistisch ist, ein meisterhafter Strudel von Imaginationen, Sounds und Musik.

Ab 15. Mai ist die deutsche Wiederaufführung in folgenden Berliner Kinos zu sehen:

Blow Up, Immanuelkirchstr.14, Berlin-Prenzlauer Berg (Straßenbahn 2,3,4 vom Alexanderplatz oder S-Bhf. Greifswalder Str.)Filmbühne am Steinplatz, Hardenbergstr. 12, Berlin-Charlottenburg (U/S-Bhf. Zoo, Bus 145)

---

Anzeigen



- 2,5 Zimmer-Wohnung zu vermieten; Tempelhof / Mariendorf Ausstattung: große Küche; Vollbad; Wintergarten; 1sofenster; Kabelanschl, Teilmöblierung. Zeitraum: ab Juli 2003 für 3 Jahre-Verlängerung möglich, Preis: Euro 580/warm Kontakt: Berlin Tel. 030-796 71 33 oder 040-34 48 30, Fax 040-35 71 40 40
  - Möbliertes Zimmer im Pariser Stadtteil Auteuil zu vermieten; Preis: 400 Euro/mtl. Tel. 030 / 89 74 66 61, eventuell auch für kürzere Aufenthalte möglich
  - Japanerin sucht Teilzeitjob (bis 20 h) in Berlin, abgeschlossenes Musikstudium, Arbeitserfahrung über 4 Jahre in PR/Marketing, besonders I nternet, [mayumimmt@hotmail.com](mailto:mayumimmt@hotmail.com)
- 

Impressum



Impressum:

Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.

Präsident: Dr. Dr. h.c. Günther Haasch		
Anschrift: Sony-Center, Kemperplatz 1, 10785 Berlin, Tel (030) 2575 1157, Fax: 2575 1158		
Bürozeiten: Mo, Do und Fr von 9-13 Uhr, Di von 13 - 17 Uhr		
E-Mail: <a href="mailto:djg-berlin@t-online.de">djg-berlin@t-online.de</a> , Web: <a href="http://www.djg-berlin.de">www.djg-berlin.de</a>		
Redaktion: Katrin-Susanne Schmidt, Dr. Ulrich Wattenberg		
Web-Master: Markus Willner, Japanische Übersetzungen: Atsuko Rossow		

© by Deutsch Japanische Gesellschaft Berlin e.V.

<b>Email:</b> <a href="mailto:Markus.Willner@djg-berlin.de">Markus Willner</a>	<b>Eingestellt:</b> 02.06.03
--	------------------------------